

# Collagen von Karl Steiger

Erste Einzelausstellung des Liechtensteiner Künstlers

**Eing. – Am Freitag, den 4. April 1986, um 19.00 Uhr lädt die Tangente Eschen alle Kunstfreunde herzlich ein zu einer Vernissage mit Collagen von Karl Steiger. Einführende Worte spricht Dr. Walter Oehry.**

Von Beruf Photograph, beschäftigt sich Karl Steiger schon seit mehr als zehn Jahren mit Collagen. Besuchte er zunächst über einen längeren Zeitraum hin Kurse, so arbeitet er inzwischen völlig selbständig, manchmal auch im Kreise gleichgesinnter Freunde.

In den vergangenen zehn Jahren setzte sich Karl Steiger mit den Techniken der Acrylmalerei, der Pastell- und Rötelzeichnung und der Lithographie auseinander. Seit längerem gehört sein Interesse jedoch ganz der Technik der Collage. Eine Entwicklung lässt sich in der Themenwahl erkennen. Im Zusammenhang mit der Wahl der Collage-Technik ist auch eine Abwendung von gegenständlichen Themen festzustellen.

In der Ausstellung wird eine grosse Auswahl an Blättern zu sehen sein, deren Gemeinsamkeit darin besteht, dass der Künstler auf farbigem, teilweise selbst koloriertem Grund verschiedene Elemente angeordnet hat. Diese sind in Reistechnik aus andersfarbigem Papier gewonnen, wobei sich ein interessantes Wechselspiel von Farbe, Form, sowie glatter und gerissener Kante ergibt.

Obwohl sich im formalen ebenso wie im gestalterischen Bereich bedeutende Vorbilder wie Kurt Schwitters, Max Ernst oder W. Kandinsky nennen liessen, betont Karl Steiger, dass er sich nicht an ihnen und ihren Theorien orientiert habe. Es gehe ihm nicht darum, eine bestimmte Form- oder Farbenlehre in Bilder umzusetzen. Bei der Gestaltung eines Blattes lasse er sich vielmehr ausschliesslich vom Prinzip der Ausgewogenheit und inneren Geschlossenheit leiten. Dies hat zur Folge, dass allen Arbeiten eine Harmonie innewohnt, dass auf schrille Töne verzichtet wird.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 20. April, jeweils an den Wochenenden Samstag/Sonntag von 15-18 Uhr geöffnet.

## *Liechtensteiner Vaterland*

Donnerstag, 3. April 1986

## Collagen von Karl Steiger in der Tangente

*Erste Einzelausstellung des Liechtensteiner Künstlers*

**Am Freitag, den 4. April 1986 um 19 Uhr lädt die Tangente Eschen alle Kunstfreunde herzlich ein zu einer Vernissage mit Collagen von Karl Steiger. Einführende Worte spricht Dr. Walter Oehry.**

Von Beruf Fotograf, beschäftigt sich Karl Steiger schon seit mehr als zehn Jahren mit Collagen. Besuchte er zunächst über einen längeren Zeitraum hin Kurse, so arbeitet er inzwischen völlig selbständig, manchmal auch im Kreise gleichgesinnter Freunde.

In den vergangenen zehn Jahren setzte sich Karl Steiger mit den Techniken der Acrylmalerei, der Pastell- und Rötelzeichnung und der Lithographie auseinander. Seit längerem gehört sein Interesse jedoch ganz der Technik der Collage. Eine Entwicklung lässt sich in der Themenwahl erkennen. Im Zusammenhang mit der Wahl der Collage-Technik ist auch eine Abwendung von gegenständlichen Themen festzustellen.

In der Ausstellung wird eine grosse Auswahl an Blättern zu sehen sein, deren Gemeinsamkeit darin besteht, dass der Künstler auf farbigem, teilweise selbst koloriertem Grund verschiedene Elemente angeordnet hat. Diese sind in Reistechnik aus andersfarbigem Papier gewonnen, wobei sich ein interessantes

Wechselspiel von Farbe, Form sowie glatter und gerissener Kante ergibt.

Obwohl sich im formalen ebenso wie im gestalterischen Bereich bedeutende Vorbilder wie Kurt Schwitters, Max Ernst oder W. Kandinsky nennen liessen, betont Karl Steiger, dass er sich nicht an ihnen und ihren Theorien orientiert habe. Es gehe ihm nicht darum, eine bestimmte Form- und Farbenlehre in Bilder umzusetzen. Bei der Gestaltung eines Blattes lasse er sich vielmehr ausschliesslich vom Prinzip der Ausgewogenheit und inneren Geschlossenheit leiten. Dies hat zur Folge, dass allen Arbeiten eine Harmonie innewohnt, dass auf schrille Töne verzichtet wird.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 20. April jeweils an den Wochenenden Samstag/Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## *Liechtensteiner Volksblatt*

Donnerstag, 3. April 1986